



## Wo Logistik Frauensache ist

Logistik gilt als typische Männerdomäne. Doch beim Werbeartikellogistiker Company 4 in Ismaning gehen die Uhren anders. An der Spitze stehen zwei Frauen und auch die Lagerleitung ist bei Martina Dehler fest in weiblicher Hand.

Ortstermin im LogicPark in Garching-Hochbrück: Hier treffen wir Martina Dehler und Inga Trautmann, eine der beiden Geschäftsführerinnen, im hochmodernen Logistik-Center von Company 4. Direkt daneben sitzen die wichtigsten Speditionen und Paketdienste, unweit von der Autobahn München-Nürnberg und dem Flughafen Franz-Josef-Strauß. Company 4, vor 20 Jahren als Full-Service-Dienstleister für die Pharmaindustrie gegründet, ist heute Logistik-

Partner für viele Branchen und spezialisiert auf Lagerung, Versand und Fulfillment von Marketingmaterialien wie Werbemittel, Drucksachen, Verkaufsware oder Messestände. Der Versand erfolgt standardmäßig rund um die Welt, mit kompletter Exportabwicklung im Full Service. Die Stärken liegen im Kampagnen-Handling, im Katalogversand, im Online-Shop-Operating und im kompletten Fulfillment für E-Commerce.

Begrüßt werden wir standesgemäß an der Rampe von Tor 3. Als Erstes steht eine

Führung durch die Hochregal-Lagerhalle an: 3 500 Quadratmeter mit insgesamt 5 000 Palettenstellplätzen, großzügigen Serviceflächen und einem flexiblen Durchlaufregal-System für Kommissionierungen. Hier schwingt Martina Dehler mit fünf Kolleginnen und Kollegen das Zepter, sie ist verantwortlich für die Organisation, den Mitarbeiterereinsatz, Wareneingang, Auftragsabwicklung und Kostenkontrolle. Ihr Arbeitstag beginnt zwischen sechs und sieben Uhr in der Frühe: ein erster Kaffee, Mails checken,



Martina Dehler (links) mit Company 4-Geschäftsführerin Inga Trautmann: 14 von 20 Mitarbeitern des Werbeartikel-logistikers sind Frauen.

einen Überblick über die Aufträge verschaffen. Länger als zwei bis drei Stunden ist sie aber nie in ihrem Büro: „Dann muss ich wieder raus ins Lager.“

**Was Frauen anders machen.** Anpacken heißt ihre Devise. Und Martina Dehler widerlegt das Klischee, dass Frauen der Lagerarbeit nicht gewachsen wären. Im Gegenteil: „Wenn es um die Organisation, Genauigkeit und den Umgang mit Kunden geht, sind Frauen besonders gut. Auch die Kommissionierung liegt hauptsächlich in der Hand der Kolleginnen. Das ist nicht unbedingt Männersache; die wollen Paletten packen, abladen und umschichten.“ Als Werbeartikelieferant lebt Company 4 teils von kleinteiligem Geschäft. Pakete müssen für den Kunden individuell kommissioniert werden. „Da kommt es darauf an, dass alles ansprechend verpackt ist. Frauen haben dafür ein Händchen, legen mehr Wert auf Optik“, sagt Dehler. „Vielleicht haben Frauen auch ein besseres Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse von Kunden. Und sie sind kommunikativer als Männer, zum Beispiel in der Zusammenarbeit zwischen Lager und unserem Kundenservice-Center in Ismaning.“

Das sieht auch ihre Chefin so. „Wenn Not am Mann ist, helfen wir vom Büro auch mal im Lager aus, bei der Kommissionierung oder an der Verpackungsmaschine“, sagt Inga Trautmann. Von den insgesamt 20 Mitarbeitern der Firma

sind 14 Frauen, davon vier in leitenden Positionen. Damit liegt Company 4 in der Logistikbranche weit über dem bundesweiten Schnitt. Wobei der hohe Frauenanteil keine bewusste Politik ist, sondern sich ergeben hat. „Im Marketing bewerben sich auch mehr Frauen“, so die Geschäftsführerin. Dass viele Frauen die Logistik meiden, mag wohl auch daran

„In Organisation, Genauigkeit und im Umgang mit den Kunden sind Frauen besonders gut.“

liegen, dass dieses Arbeitsfeld oft einseitig auf Transport und Lagerarbeit reduziert wird. „Bei uns geht es aber auch um Export oder logistikunterstützende Online-Shop-Systeme. Da kommt es auf Prozessdenken und Kundenorientierung an.“

**Noch oft Vorurteile.** Bei allen Unterschieden: Die Frage, ob Frau oder Mann besser ist, stellt sich für Martina Dehler nicht. „Es kommt auf die Einstellung an: Will ich den Job gut machen? Und wir haben hier gute Männer und gute Frauen, Kolleginnen und Kollegen mit fundierter Fachaus-

bildung und Quereinsteiger mit langjähriger einschlägiger Erfahrung, so wie ich.“ Wobei sie zugibt, dass der eine oder andere Kunde ihr gegenüber auch einmal irritiert wirkt. „Vorurteile gibt es schon noch. Es passiert manchmal, dass man nicht für voll genommen wird.“ Dann kann sie, wenn nötig, auch Kontra geben. Man traut es der forschen Selfmade-Frau mit der spannenden Vita zu.

1997 lernte sie Firmengründer Dieter Trautmann kennen, als sie bei Company 4 den Lager-Job von einer Bekannten übernahm. „Ich hatte wenig Ahnung von der Branche und nicht mal einen Staplerschein“, sagt Martina Dehler heute. Nach vier Jahren zog es sie weg. Sie schulte um auf Marketing, merkte aber, dass das nicht ihr Ding war. „Ich mag nun einmal Männerjobs“, schmunzelt die eher zierlich wirkende Logistikleiterin. Sie machte den Lkw-Führerschein, arbeitete bei einem Abschleppdienst für Lastzüge, fuhr ein Schneeräumfahrzeug und Betonmischer.

Aber den Kontakt zu Dieter Trautmann und den ehemaligen Kolleginnen pflegte sie immer. 2011 kehrte sie in das neue Logistik-Center zurück. Und hier fühlt sie sich voll ausgelastet. Arbeitet manchmal bis acht, neun Uhr abends, ist wenig zu Hause. Sogar ihre Yamaha R1 hat die passionierte Bikerin schweren Herzens stillgelegt: „Ich bin halt mit Company 4 verheiratet“, lacht sie.

Volker Haßmann, BME